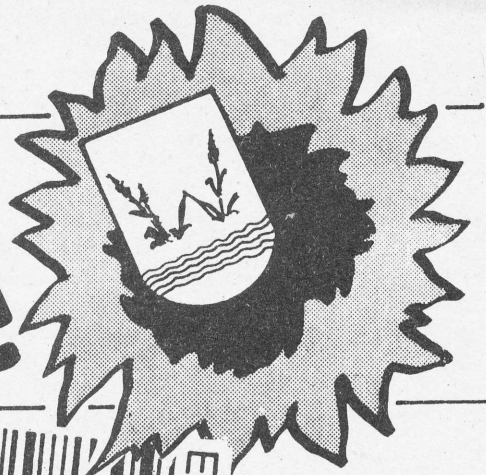


DER GRÜNE BOTE EXTRA



GEZÄHLT
ERFASST
VERPLANT

DAS DARF DOCH NICHT WAHR SEIN ! BÜRGERVERSAMMLUNG ABGELEHNT !

Bürgermeister Kaiser will keine Bürgerversammlung zum Thema "Volkszählung" durchführen.

In der Gemeinderatssitzung am vergangenen Donnerstag bezweifelte er, daß die Volkszählung eine "wichtige Gemeindeangelegenheit" sei, und erklärte die Bürgerinnen und Bürger von Wiesenbach obrigkeitlicherseits kurzerhand für ausreichend informiert.

Einen vor Wochen gestellten entsprechenden Antrag der GRÜNEN setzte er nicht einmal auf die Tagesordnung. Formale Begründung: Die GRÜNEN im Gemeinderat könnten wegen fehlender Fraktionsstärke keine ihn bindenden Anträge zur Tagesordnung stellen.

Es ist nicht zu fassen !

Mit 20.000 DM belastet die Volkszählung den Gemeindehaushalt 1987, der Hauptamtsleiter im Rathaus darf als Chef der Zählstelle Wiesenbach für die Dauer der Erhebung in seinem eigentlichen Arbeitsbereich nicht tätig sein, Wiesenbacher Bürger/innen zählen Wiesenbacher Bürger/innen, und das soll keine "wichtige Gemeindeangelegenheit" sein ?

Und außerdem: Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden doch wohl selbst, ob sie ausreichend informiert sind, oder ?

Bislang wurde übrigens auch noch kein Antrag der GRÜNEN zur Tagesordnung aus formalen Gründen abgelehnt.

Der Bürgermeister scheut eindeutig die Auseinandersetzung über ein unstrittenes Gesetz, das uns alle hier in der Gemeinde direkt betrifft, und für dessen Durchführung vor Ort er (mit-)verantwortlich ist.

Bürgernah sind im Augenblick wohl nur die Zähler und die Volkszählungsinitiative.

(ln)

ZÄHLEREINSATZ IN DER UNMITTELBAREN NACHBARSCHAFT

Am Wochenende wurde der Einsatz einer Zählerin in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft bekannt. Laut Auskunft der Landesbehörde für den Datenschutz in Stuttgart ist das ein eindeutiger Verstoß gegen das Volkszählungsgesetz.



MENSCHEN BESTIMMEN SICH SELBST

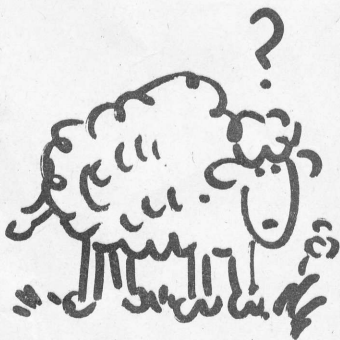
Die Zwangserhebung bietet nicht nur für den einzelnen Gefahren des Datenmißbrauchs, macht es nicht nur möglich, in Dateien, Fahndungscomputern, bei privaten und öffentlichen Stellen zum Beobachtungsobjekt und somit zum verdateten oder gläsernen Menschen zu werden. Die Volkszählung basiert auf einem Demokratieverständnis, das verinnerlicht hat, daß „die da oben“ sich einen Überblick verschaffen und dann für die Betroffenen „da unten“ entscheiden.

Wir meinen: Soziale Mißstände wie Arbeitslosigkeit, Rüstungswahnsinn, Mangel an sozialen Diensten für Kranke, Alte, Behinderte, schlechte Schulen oder fehlende Kinderspielplätze liegen auf der Hand. Wo in Gemeinden Straßen, Brücken, Parkplätze gebaut oder Parks, Spielplätze oder Biotope angelegt werden müssen, das können die Betroffenen sehr gut selbst beurteilen und entscheiden. Ob Wohnungen als Spekulationsobjekte leerstehen, verteuert werden oder der Modernisierung bedürfen, kann ohne Volksaufsicherung festgestellt werden.

Deshalb fordern wir:

- Mehr Bürger/innenbeteiligung bei der Planung und echte Entscheidungskompetenz der Betroffenen im kommunalen Bereich.
- Einführung von Bürgerentscheiden und Erweiterung der Bürgermitbestimmungsmöglichkeiten auf allen Ebenen.
- Ein allgemeines Recht auf Akteneinsicht bei Planungsvorhaben gegenüber der Verwaltung.
- Anhörungs- und Klagerecht für Bürgerinitiativen (Verbandsklage).
- Verstärkung des außerparlamentarischen Drucks auf die Institutionen, denn sonst ist letztendlich auf der parlamentarischen Ebene nichts zu bewegen.

Hrsg.: Die Grünen, Bundesgeschäftsstelle
Colmanstr. 36, 5300 Bonn 1
V.i.S.d.P.: Roland Appel, Eberhard Walde
Gesamtherstellung: FARBO Druck, Köln



**Jedes Schaf
läßt sich zählen
und Du ?**

Rudi Völler
Fußball-Nationalspieler

»Ich schau mir erst mal den Fragebogen an. Fragen, die ich nicht mag, beantworte ich nicht. Die Volkszählung muß nicht unbedingt sein.«



Götz George
Schauspieler

»Wenn der Zähler kommt, bin ich gar nicht da. Ich hab' andere Sorgen. Die Volkszählung ist Blödsinn, rausgeschmissenes Steuergeld. Man wird computermäßig immer mehr erfaßt, immer mehr eingekreist. Die Volkszählung ist für mich indiskutabel.«

Otto
National-Komiker

»Wozu Volkszählung? Es gibt doch nur zwei Völker: das ostfriesische und das bayrische.«



Treffen der Völkzählungsinitiative
am 26.5., 20.30 Uhr im Löwen

Die Grünen Wiesenbach laden alle Interessenten am 26.5. um 20.30 Uhr zu einem Diskussionsabend der Wiesenbacher Volkszählungsinitiative im Löwen ein.

"Warum wird unser Volk gezählt?????"

Bernd Krauss von der Volkszählungsinitiative Neckargemünd wird als Referent zusätzliche, aktuelle Informationen zu diesem Thema geben. Da die Volkszählung auch in Wiesenbach schon angelaufen ist, würden wir uns über eine gut besuchte Veranstaltung freuen.

M.S.

Tip von Helmut Kohl:

"Entschuldigung, aber was ich beantworte, überlassen Sie freundlicherweise mir!"
(Kohl vor dem Untersuchungsausschuß zur Parteispendenaffäre)